

Special Innovation

Technologiezentren fürs flache Land

Der Verband der Technologiezentren Österreichs und das Österreichische Regionalmanagement setzen eine gemeinsame Initiative zur Unterstützung von Technologiezentren in strukturschwachen Gebieten.

Ernst Brandstetter

In Zeiten des beschleunigten technologischen Wandels und der Globalisierung gewinnen die Regionen eine immer größere Bedeutung für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit nationaler Volkswirtschaften, erklärt Wolfgang Rupp, Vorstandsvorsitzender des Verbands der Technologiezentren Österreichs (VTÖ). Regional verankerte Akteure – darunter Technologiezentren und das Österreichische Regionalmanagement – seien wichtige Kompetenzträger, die ihr Wissen für lokale Gegebenheiten nutzbar machen. Gerade in ländlichen, strukturschwächeren Gebieten tragen sie laut Rupp durch Know-how- und Erfahrungsaustausch zu einer gezielten Regionalentwicklung bei. Die Technologiezentren in den Bundesländern arbeiten bereits seit Langem mit den vor Ort tätigen

Beratern und Projektleitern des Österreichischen Regionalmanagements zusammen. Jetzt wird diese Zusammenarbeit im Rahmen eines eigenen Projekts intensiviert, um Technologiezentren im ländlichen Raum mit neuen, marktorientierten Dienstleistungen Wirtschaftsimpulse und verbesserte Marktchancen zu geben.

Netzwerke stärken

Auch auf EU-Ebene bildet die Förderung der Regionen einen wichtigen Schwerpunkt. Die EU-Gemeinschaftsinitiative Leader + etwa dient der Weiterentwicklung der ländlichen Regionen. Dabei sollen Entwicklungsengpässe beseitigt und vorhandene Standortfaktoren optimal genutzt werden. Ziel ist es, neue Ideen und Aktionen zur Stärkung der regionalen Identität und Wertschöpfung zu finden sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Regi-



Bad Ischl ist nicht nur Erholungs-, Urlaubs- und Kongress-Stadt, sondern auch Zentrum der Wirtschaftsregion und Standort des Technologiezentrums Inneres Salzkammergut. Foto: tz-is

onen nachhaltig zu verbessern. Durch Leader + werden insbesondere Projekte unterstützt, die sich durch hohe Innovation und Vernetztheit zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen auszeichnen. Deshalb plant der VTÖ, sein Projekt im Laufe der nächsten Monate in Kooperation mit Leader + und dem

Österreichischen Regionalmanagement umzusetzen. Bislang haben insgesamt zwölf Technologiezentren aus sechs Bundesländern (Tirol, Oberösterreich, Salzburg, Kärnten, Steiermark und Burgenland) ihr Teilnahmeinteresse an der Arbeitsgruppe „Technologiezentren im ländlichen Raum“ bekundet.

Info

● **Verband der Technologiezentren Österreichs.** VTÖ-Generalsekretariat, Ungargasse 37, A-1030 Wien, Tel.: (01) 501 75-109, E-Mail: office@vto.at
Weitere Infos unter

www.vto.at

Wolfgang Rupp: „Unsere Ziele sind die Forcierung des endogenen regionalen Potenzials im Bereich der Wirtschaftsentwicklung und die Hebung des Innovationsniveaus der regionalen Akteure in der Wirtschaftsentwicklung“, erklärt der Vorstandsvorsitzende des Verbands der Technologiezentren Österreichs.

Wichtige Impulsgeber für die Regionen

Der Vorstandsvorsitzende des Verbands der Technologiezentren Österreichs (VTÖ) will neue Wertschöpfungsketten in den Regionen schmieden.

economy: Die Europäische Union hat zuletzt sehr stark auf die technologiepolitische Förderung von Regionen gesetzt. Ist das eine Strategie, die auch Ihre Interessengruppe unterstützt?

Wolfgang Rupp: Das ist richtig, denn wir sehen die Technologiezentren als wichtige Impulsgeber und Know-how-Träger vor Ort. Mit seiner Arbeitsgruppe Technologiezentren im ländlichen Raum reagiert der VTÖ auf die von der EU forcierte Stärkung der Regionen, für die sich im Übrigen auch der Rat für Forschung und Technologieentwicklung in seinem Positionspapier „Strategie 2010“ ausspricht.

Wie kann man sich die Tätigkeit der neuen Arbeitsgruppe im Detail vorstellen?

Wir befinden uns derzeit in der Analysephase. Es geht darum, die Standortstrukturen zu erfassen, Marktpotenziale und

Möglichkeiten zur Bildung sinnvoller Netzwerke auszuloten. In einem zweiten Schritt werden wir erarbeiten, welche neuen, maßgeschneiderten Dienstleistungen wir diesen Technologiezentren konkret empfehlen und wie wir sie gemeinsam professionell vermarkten können.

Nun gibt es aber sicher in den diversen Bundesländern unterschiedliche Rahmenbedingungen für die Schaffung und Vermarktung von Technologie-Dienstleistungen. Worin besteht der gemeinsame Nenner?

In unseren ersten Gesprächen haben wir folgende übergeordnete Ziele formuliert, die in jedem Bundesland von gleich großer Bedeutung sind. Es sind dies die Forcierung des endogenen regionalen Potenzials im Bereich der Wirtschaftsentwicklung – also bei Gewerbe und Klein- und Mittelunternehmen – die

Hebung des Innovationsniveaus der regionalen Akteure in der Wirtschaftsentwicklung, die gemeinsame Entwicklung von Projekten zur Hebung der regionalen Wertschöpfung, die Gestaltung neuer vertikaler und horizontaler Wertschöpfungsketten, die stärkere Einbindung der Unternehmen in die Aktivitäten des Regional- und „Leader“-Managements sowie die Entwicklung von gemeinsamen, abgestimmten Serviceleistungen von Impulszentren, Regional- und „Leader“-Managements für die regionale Wirtschaft. Erreichen wir all dies, leisten wir einen beachtlichen Beitrag dazu, ländliche Regionen in den Bereichen Wirtschaft und Technologie wettbewerbsfähiger zu machen.

Derzeit beschäftigen sich zwölf Technologiezentren aus sechs Bundesländern intensiver mit

dem Thema „Technologiezentren im ländlichen Raum“. Können Interessierte auch jetzt noch einsteigen?

Selbstverständlich, weitere Erfahrungswerte und innovative Vorschläge aus den Regionen sind uns jederzeit willkommen, und wir laden ein, die Vorteile dieses Angebots zahlreich zu nutzen. Die Teilnehmer profitieren von einer Intensivierung der Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren, hoher Lösungsorientierung, der Nutzung von Synergieeffekten, der Eröffnung neuer Sichtweisen und besonders von dem – oft vermissten – Erfahrungsaustausch zwischen Technologiezentren. Wir als Verband wiederum erhalten Zugang zu neuen, wichtigen regionalen Akteuren und potenziellen Partnern und stiften durch unseren kundenorientierten Projektansatz einen konkreten Nutzen für unsere Mitglieder. *bra*

Steckbrief



Wolfgang Rupp ist Vorstandsvorsitzender des Verbands der Technologiezentren Österreichs.

Foto: VTÖ